Projektauftrag

Projektname:	MeinSt.Ingbert Digital	**Projekt-kürzel:**	OZG
AuftraggeberIn:	Oberbürgermeister: Prof. Dr. Ulli Meyer	**Priorität:**	Hoch
Projektstart:	Februar 2025	**Projekt-dauer:**	Bis Ende 2026
Lenkungsaus-schuss:	Prof. Dr. Ulli Meyer, Geschäftsbereichsleiter/-innen, Stabsstellenleiter/-innen		
Projektleitung:	Sven Oberinger (CIO)		

Projektkernteam: (strukturiert Aufgabe, entwickelt Lösungsansätze, setzt um bzw. begleitet Umsetzung) **HINWEIS:** **Unterprojektgruppen werden in Rücksprache mit der AuftraggeberIn durch die Projektleitung separat beauftragt.**	**Name:**	**Bereich:**	**Aufgabe:**	**Umfang:**
	Sven Oberinger	CIO	Projektleiter	0,5 VZÄ
	N.N.	Stabsstelle Digitalisierung	Projektkoordinator	0,5 VZÄ
	N.N.	Stabsstelle Digitalisierung	Prozessmanager	punktuell
	Rüdiger Krill	SGB IT	IT-Begleitung	punktuell
Erweitertes Team: (Personen werden für Teilprojekte bzw. als Experten zu Fachthemen herangezogen und sind nicht über die gesamte Laufzeit Teil des Projektes, Schnittstellen mit anderen Behörden/Firmen)	**Name:**	**Bereich:**	**Aufgabe:**	**Umfang:**
	Daniel Breyer	eGo-Saar	Fachbereichsleitung OZG	punktuell
	Björn Grellert	ekom21	Externer Dienstleister Civento-Plattform	punktuell
	Dr. Ulrich Fraus	bol-system-haus	Externer Dienstleister bol-Formularserver	punktuell
	Weitere Personen gemäß Projektaufgabe (bspw. Vertretung Fachbereich)			

Ausgangslage und Projektziel:	Das Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung im Saarland (E-GovG SL) ist die Grundlage für die Digitalisierung von Verwaltungsdienstleistungen. Im Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (OZG) sind die Verwaltungsleistungen benannt, die online zur Verfügung zu stellen sind. Bei der Mittelstadt St. Ingbert ist das Angebot an Online-Leistungen noch gering. Dieses Projekt entwickelt einen Fahrplan für die digitale Bereitstellung von Verwaltungsdiensten für Bürger und Unternehmen. Es legt den Grundstein für die moderne Neuausrichtung der Stadtverwaltung St. Ingbert auf ihrem Weg zu einer smarten Verwaltung. Die Strategie orientiert sich dabei eng am neuen E-Government-Pakt des Saarlandes.
Definierte Projekt-ergebnisse:	• Bisherige analoge Abläufe werden durch digitale ersetzt • Optimierung der Geschäftsprozesse inklusive einer Umstellung eines umfassenden Einsatzes von IT-Unterstützung • OZG-Verwaltungsleistungen der Mittelstadt St. Ingbert erfolgreich umgesetzt und online
Besonderheiten:	Der Nutzen des Projektes ergibt sich aus dem Delta zwischen dem momentanen Ist-Zustand und dessen was bei den Projektzielen als Ergebnis erreicht werden soll: • Modernere und zukunftsfähigere Technologiebasis

	• Eröffnung neuer und zeitgemäßer Informations- und Kommunikationswege • Optimierter Betrieb • Verbesserte Prozesse und effizienteres Arbeiten • Medienbruchfreie und höchstmöglich automatisierte Digitalisierung der OZG-Leistungen und damit verbundener Verwaltungsprozesse • Dokumentation und Bereitstellung der Ergebnisse auf Basis PICTURE-BPMN, unter Berücksichtigung von FIM
Projektstrategie:	Für die Mittelstadt St. Ingbert ergibt sich die Verpflichtung, die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden kommunalen OZG-Leistungen zu digitalisieren und über ein Portal online für Bürger und Unternehmen bereitzustellen. Für die Umsetzung der OZG-Leistungen bieten sich die folgenden drei Optionen an: 1. Die Leistung ist im Saarland bereits vorhanden oder angedacht (weil durch den eGo-Saar oder eine andere Kommune bereits umgesetzt), 2. eigene Prozessmodellierung in Abstimmung mit dem eGo-Saar bzw. dem Land auf Basis von Civento, bol oder einer Online-Komponente des Fachverfahrens, 3. Nachnutzung einer EfA-Leistung eines Themenfeldführers als SaaS-Dienst. Die Entscheidungen über Priorisierung und Umsetzung sowie die Koordinierung der fachlichen Umsetzung selbst, obliegen der jeweiligen Kommune. Von den 575 Leistungsbündeln, die aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung aus dem OZG umzusetzen sind, entfällt der Großteil auf den kommunalen Bereich. Es ist unrealistisch, alle Verwaltungsleistungen gleichzeitig zu digitalisieren. Die OZG-Umsetzung stellt vielmehr einen umfassenden Transformationsprozess der öffentlichen Verwaltungen dar. Im ersten Schritt sollte daher das Ziel sein, priorisierte Verwaltungsleistungen durchgängig im Sinne eines End-to-End-Prozesses zu digitalisieren. Mit dem Projekt setzt sich St. Ingbert zum Ziel, die ersten TOP 25 Verwaltungsdienste der Stadtverwaltung digital bereitzustellen. In der beigefügten Tabelle sind die priorisierten Verwaltungsleistungen der Stadtverwaltung St. Ingbert aufgeführt. Die Tabelle soll fortlaufend an die spezifischen Anforderungen der Stadt angepasst werden. Sie soll dabei den Bearbeitungsstand jeder einzelnen Leistung sowie die erforderlichen Handlungsbedarfe abbilden.

Meilensteine:
(Meilensteine bezeichnen den Abschluss wichtiger Projektschritte)

Zu erledigen bis:	Projektphase:	Inhalt:	Verantwortlich:
30.09.2025	Meilenstein 1	Planung	PL
31.12.2025	Meilenstein 2	Realisierung	PL
30.09.2026	Meilenstein 3	Einführung	PL
31.12.2026	Meilenstein 4	Abschluss	PL

Ressourcen:

Kosten:	Personelle Ressourcen:
Die Hauptkosten entfallen auf die Entwicklung der Basiskomponenten und werden vom Land/eGo-Saar übernommen. Im Rahmen des Implementierungsprozesses können möglicherweise zusätzliche Kosten durch organisatorische Anpassungen, die Erstellung von Antragsassistenten sowie die Anpassung der Webseiten entstehen. Dies wird aber der Projektverlauf zeigen.	Für die Gesamtprojektleitung, -steuerung und -koordination ist in der Stabsstelle Digitalisierung eine Stelle (ein VZÄ) vorzusehen. Daneben müssen in den einzelnen Fachbereichen Ressourcen für die Mitarbeit in den Projektgruppen bereitgestellt werden. Ohne die explizite Bindung der Personen im Projekt und die Einplanung ihrer Ressourcen für das Projekt, kann das Projekt nicht durchgeführt werden.

	Diese Kosten können im Rahmen der vorhandenen Haushaltsansätze abgebildet werden. Zu erwartende Betriebskosten (Sach- und Personalkosten) sind als Folgekosten einzuplanen.	Dies gilt es bei der Führungsebene in Bezug auf die Personalplanung zu berücksichtigen.
Risiken:	Die Hauptrisiken liegen im Bereich der Personalressourcen und deren Verfügbarkeit, die sich auf die Bearbeitung von Aufgaben und Arbeitspaketen auswirken und dadurch die Einhaltung des Zeitplans beeinflussen. Werden Arbeitspakete nicht fristgerecht abgearbeitet, so können sich dadurch Verschiebungen ergeben, die den gesamten Zeitplan gefährden. Daher ist von Seiten der Führungsebene darauf zu achten, dass die personellen Ressourcen entsprechend für das Projekt freigestellt sind und den Projektgruppen den notwendigen Rückhalt zum Einfordern der Erledigung von Aufgaben einzuräumen. Neben diesem Hauptrisiko besteht ein weiteres Risiko im Hinblick auf die Bereitstellung der zentralen Basislandschaft durch das Land/ eGo-Saar, welches wiederum zu Zeitverzögerungen führen kann. Daher ist hier eine enge Abstimmung in den einzelnen Projekten erforderlich, um bspw. über eventuell benötigte Schnittstellen frühzeitig zu sprechen. Auch Bedenken seitens Gremienvertretern oder dem Datenschutz können Hindernisse darstellen.	
Berichtswesen:	**Art**	**Häufigkeit:**
	Status-Vermerk	anlassbezogen bei entscheidenden Meilensteinen
	Statusbericht	regelmäßig
	Ad-hoc-Bericht	ereignisorientiert
Datum:	12.02.2025	
Unterschrift:	AuftraggeberIn:	Projektleitung:

Anlagen:

- Projektbeschreibung
- OZG-Leistungen der Stadtverwaltung St. Ingbert
- Projekte, Aufgabenverteilung und Personalbedarf
- Präsentation MeinSt.Ingbert Digital